Der Planetenweg – erkundet und fotografiert von Pilger Rudi Simeth

1. Station: Unser Lebensplanet Erde – die Sonne spendet uns Ursprung, Licht und Wärme

Vor einigen Tagen hat Pilger Rudi Simeth den „Planetenweg“ bei Bad Kötzting -Weißenregen – Sackenried erkundet. Folgen Sie hier und heute seinen vorfrühlingshaften Wanderspuren im Lichte des Sonnensterns:

Sackenried Sonnenseite – bei Wallfahrten werden Blechtiere um den Altar getragen – ähnlich wie in Schönau

Links oben am Horizont Pröller und Käsplatte und das 14-Nothelferkirchlein Sackenried

Hafenberg – Krailing – Pröller und Käsplatte vom Abendlicht bestrahlt

Kirche und Wirtshaus „Zur Klause“ in Weißenregen

Und hier der Link zur Diashow, ortskundig informativ und

einfach sonnig-schön!

http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7472390/

Einladung: Wandern mit Pilger Rudi und Paul Zetzlmann am 31. März und mehr

Am Sonntag, 31. März wird die Serie der heilsamen Wanderungen in Zusammenarbeit mit dem Kneipp-Verein Cham fortgesetzt.

Die Serie gehört zu dem Programm der **Wanderungen für den Kneipp-Verein Cham und das Waldmünchner Wanderprogramm**

Von Bad Kötzting aus erkunden wir den Planetenweg. Über Sackenried mit dem schönen Wallfahrtskirchlein unter mächtigen Linden gehen wir zur Wallfahrtskirche Weißenregen mit der berühmten Fischerkanzel.

Einkehr ist dann im Gasthaus „Zur Klause“ Weißenregen. Schon mehrmals konnte ich dort die Kochkunst der aus Atzlern stammenden Wirtin Inge Brunner genießen.

An den Wanderungen mit und für den Kneipp-Verein können sich alle beteiligen. Bei den etwas kürzeren und gemütlichen Wanderungen ist auch eine kleinere Teilnehmerzahl.

Die Wandertermine dazu und auch meine Wanderungen für das Waldmünchner Wanderprogramm sind im Anhang. Die WÜM-Wanderungen sind unter der Woche und ohne Impulse. Das gemeinschaftliche Wandererlebnis in schöner Landschaft steht dabei im Vordergrund.

Zusammen mit Paul Zetzlmann freue ich mich wieder auf schöne Erlebnisse und Begegnungen.

Auch Edeltraud Brauner wird uns wieder begleiten zum guten Schluss gehen.

Herzliche Wandergrüße

Rudi Simeth

Bilder & Touren

Gustav-Gabriel-Str. 17

93495 Weiding

Tel: 09977/904510

Mobil: 0173/ 5947879

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de

Das „Pilger-Rudi-und-Paul-Wanderprogramm“ der kommenden Saison:

Heilsame Wanderungen im Frühjahr 2019 entlang von Bächen und Flüssen im bayerisch/böhmischen Waldgebirge

Datum	Bach / Fluss	Flussabschnitt/besondere Orte Wegstrecke / Weglänge in km	Parkplatz / Start = P: Zugabfahrt / Einkehr
Sonntag, 24. März **9.00 – 16.00 Uhr**	**Chamb - Kouba** An der Grenze	**Grenze Neuaign/Neuschwarzau** Heuhof - Hirschau - Všeruby / **13 km**	P: Eschlkam Ortsmitte - Fahrt z Grenze / Gh Post Eschlkam
Samstag, 6. April **9.00 – 16.00 Uhr**	**Regen**	**Regentalauen Cham - Untertraubenbach** Regentalauen – Michelsdorf / **14 km**	P: Untertraubenb. FFW-Haus Danach Gh Weitzer, Pösing
Sonntag, 28. April **9.00 – 16.00 Uhr**	**Pfreimd**	**Kraftwerk Kainzmühle Goldbachschleife** Hengstleite–Kössing–Riesensessel/**10 km**	P: an B 22 bei Willmering / **9.45 Uhr** Kraftwerk Kainzmühle Danach Gh Post Tännesberg
Samstag, 11. Mai **9.00 – 16. 00 Uhr**	**Teisnach**	**Bf Gotteszell – Osterbrünnl - Gotteszell** Osterbrünnl – Kalvarienberg / **14 km**	P: B 85 Norma Miltach Fahrt Bahnhof Gotteszell /Gh Hacker
Sonntag, 26. Mai **9.00 – 16.00 Uhr**	**Radbuza**	**Weißensulz – Neubauschleife** Rosendorf – Schmolau – Neuhof / **12 km**	P: WÜM Festplatz-Fabrikstraße **9.30 Uhr** Grenze Tillyschanz Cafe Praha, Überg. Tillyschanz
Sonntag, 16. Juni **9.30 – 16.00 Uhr**	**Weißer Regen / Regen**	**Bad Kötzting – Miltach - Chamerau** Weißenregen-Blaibach-Gillisberg /**14 km**	P: Bahnhof Chamerau - **Zug ab 9.47 Uhr nach KÖZ** /Café Waffel
Sonntag, 7. Juli **9.00– 16.00 Uhr**	**Murach / Schwarzach**	**Pertolzhofen – Zangenstein - Altendorf** Mantlarn - – Zangenstein – Altendorf – Fronhof – Radweg zurück /**14 km**	P: an B 22 bei Willmering / **9.30 h** Feststadel Pertolzhofen Gasth. Schiesl Altendorf

Während der Heilsamen Wanderungen sind die Teilnehmenden eingeladen, sich bewusst mit allen Sinnen auf die Natur einzulassen. Gemeinsam gesungene Lieder werden angestimmt. Die Kraft des Wassers, der Bäume, Zeichen der Volksfrömmigkeit und spontanes Erleben mit LOSLASSEN des Alltags regen dabei die eigenen Lebensenergien an.

Es sind **leichte Rundwanderungen oder Zielwanderung mit Zugfahrt entlang der Flüsse von 10 bis 14 km Länge.** Startpunkt jeweils an einem Wander-Parkplatz. **Anfahrt mit eigenem Pkw**. Bei Zug-Weiterfahrt + Fahrtkosten Teilweise Fahrgemeinschaften über die Grenze – Abschließende Einkehr in empfehlenswerten Gasthäusern.

- Jeder Wanderteilnehmer beteiligt sich an den Wanderungen auf eigene Gefahr – für Schäden oder Unfälle wird keine Haftung übernommen.
- Einige Fahrten und Wanderungen gehen über die Landesgrenze - Personalausweis nicht vergessen.
- Bitte denken Sie daran, eine kleine Brotzeit und ausreichend zu Trinken mitzubringen.
- Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung ist immer erforderlich!
- **Kosten der Wanderung: 7,- € pro Person**

Bitte immer um Anmeldung - und weitere Info gerne bei:

Rudi Simeth, Gustav-Gabriel-Str. 17 93495 Weiding

Telefon: 09977/904510 – Mobiltelefon: 0173/5947879

Mail: waldaugen@t-online.de - www.waldaugen.de

Herzliche Einladung auch im Namen der

KEB im Landkreis Cham

Tourist-Info Waldmünchen

Josef Altmann, Gemeinde Eschlkam

Anmerkung der Wolfgangspilger : Das Wetter am Wochenende wird voraussichtlich echt schön. Eine inspirative und schöne Wanderzeit wünscht der Verein Pilgerweg St.Wolfgang!

3.Wolfgangsee-Pilgertag – OSTER-EINLADUNG

3. Wolfgangsee – Pilgertag

Auf den Spuren des Hl. Wolfgang

„In Beziehung kommen“

Einladung zum 3. Wolfgangsee-Pilgertag am Samstag, den 27. April 2019, 08.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ein Pilgertag mit spirituellen Impulsen auf dem alten Pilger- und Wallfahrtsweg nach St.Wolfgang im Salzkammergut, Treffpunkt und Abschluss beim Europakloster Gut Aich in St. Gilgen (Parkmöglichkeit).

Aufbrechen, so wie es die Natur in dieser Osterzeit tut, die bewusste Wahrnehmung von Gottes Schöpfung und ein Ziel erreichen, das seit Jahrhunderten viele Menschen bewegt.

Ein Tag, der Körper – Geist – Seele wieder in Beziehung bringt.

* Pilgersegen und spirituelle Impulse am Österreichischen Wolfgangweg

* Leibliche Stärkung bei einer Pilgersuppe

* Rückfahrt von St.Wolfgang mit dem Schiff bis Fürberg

*Führung durch den Klosterkräutergarten und Abschluss im Europakloster Gut Aich

08.00 Uhr Anreise, Parkmöglichkeit beim Kloster
17.00 Uhr Abschluss, Heimreise

Spirituelle Leitung: Br. Thomas und Team von Pilgerbegleiter/innen

Beitrag: 25 Euro für Pilgersuppe, Pilgerschokolade, Schifffahrt nach Fürberg, spirituelle Begleitung

Mitzubringen: Gutes Schuhwerk, Allwetterkleidung, Wasser, Obst, kleine Jause

telefonische Rückfragen zum Pilgertag +43 (0)650 400 1968

Anmeldung:

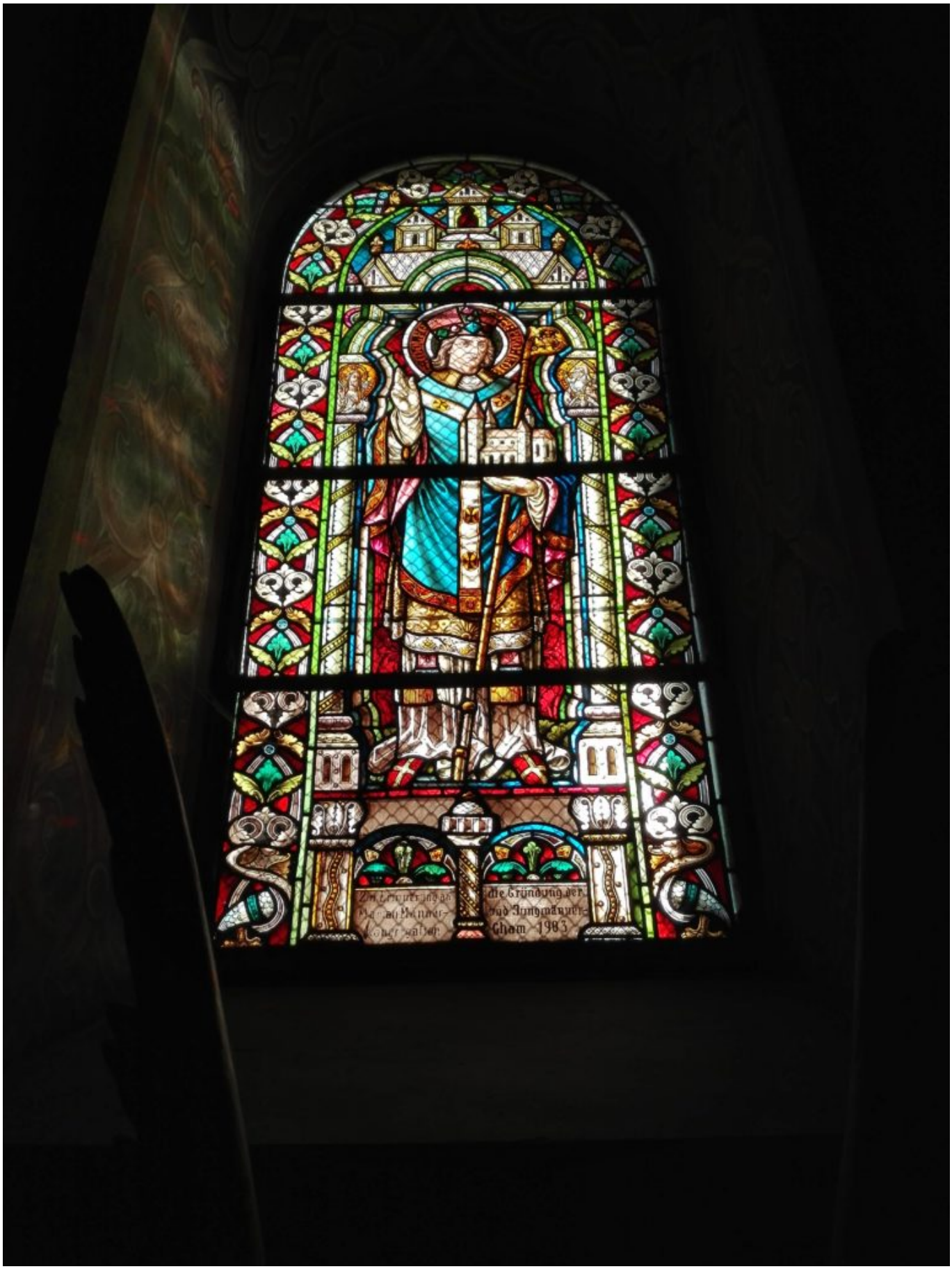
Email:
klosterpforte@europakloster.com

Telefon: +43 (0) 6227-2318, Fax 2318-33

Wolfgangspilger unterwegs im Salzkammergut

Der Verein Pilgerweg St.Wolfgang aus dem schönen Bayerischen Wald bedankt sich herzlich bei Pilgerführer Anton Wintersteller für die Sendung der Flyer und für die Einladung!

Der heilige Wolfgang in Cham – gefunden und fotografiert von Karla Singer



Eine Glasfenster-Darstellung des heiligen Wolfgang in der Maria-Hilf-Kirche in Cham

Wolfgangsfigur in der

Kirche St.Jakob in Cham

Unser Vereinsmitglied Karla Singer hat ein spezielles „Wolfgangs-GPS“: Immer wenn sie irgendwo auf Reisen ist, findet sie Wolfgangs-Darstellungen!

In der wunderbar ausgemalten Kirche Maria Hilf befindet sich gleich links beim Eingang das Wolfgangsfenster, die obige Wolfgangsstatue muss man schon etwas suchen in der prachtvollen Jakobskirche am Stadtplatz.

Hinweis: Der heilige Wolfgang wird meist mit Bischofsmütze, Bischofstab und Kirchenmodell dargestellt, in alten Darstellungen oftmals auch in Begleitung eines Wolfs oder gar des Teufels.

Neues vom Engelweg

Xaver baut vor dem alten Brückendurchgang den Erzenegl Michael mitsamt Drachen und Impuls ab. Wieso denn das?

Weil die nun schon 70 Jahre alte Brücke der B 85 ab sofort bis Ende September renoviert werden muss.

Kann denn jetzt noch der Engelweg wie gewohnt hier durch gehen? Und wo ist die Figur des Erzengels Michael?

Der Engelweg führt durch das Geiger-Anwesen („Hoferlbauer“) durch die Brücke hinauf zum Pandurensteig nach Schwarzgrub und Hof.

Beginnen wir ganz von vorne und gehen wir mal ganz der Reihe nach:
Der ursprünglich als temporär eingerichtete Engelweg zwischen Fernsdorf und Ayrhof erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Gruppen aus der Region und Besucher aus Landshut und München haben sich neu angemeldet. Vor einem Jahr ist unter anderem eine Familie aus Frankreich hier gegangen.

Der etwa fünf Kilometer lange Meditationsweg mit den meist lebensgroßen Engelfiguren aus bunt bemaltem Schwarzblech der Künstlerin Dorothea Stuffer mit Impulsen von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann führt relativ eben und leicht begehbar auf guter Straße durch Wald und Wiese und durch vier kleine Ortschaften, Fernsdorf, Schwarzgrub, Hof und Ayrhof.

Der Herzensengel am Pandurensteig / Engelweg / E8

Bedenken hatte nun der Verein Pilgerweg St.Wolfgang, unter dessen Organisation in Zusammenarbeit mit der Kollnburger Bürgermeisterin Josefa Schmid der Engelweg entstanden ist, ob der Weg noch begehbar ist, weil die Unterführungsbrücke durch die B85 ab sofort bis Ende September renoviert wird. Man nahm Kontakt mit Herrn Ebner von der Straßenmeisterei Deggendorf

auf.

Ebner konnte entwarnen: „Pilger können ohne weiteres jederzeit durch die Brücke gehen; es stehen lediglich ein paar Baufahrzeuge da, die jedoch keine nennenswerte Beeinträchtigung darstellen dürften.“ Ebner empfahl jedoch: „Wenn jemand vom Pilgerverein selbst Hand anlegen könnte, und den direkt an der Brücke stationierten Erzengel Michael abbauen und entweder beim Geiger-Anwesen lagern oder an anderer Stelle aufstellen könnte, wäre das sicher die beste Lösung. Ansonsten könnte es eventuell doch passieren, dass die Figur, wenn die Bauleute sie beiseite legen, versehentlich beschädigt werden könnte.“

In Absprache mit Hildegard Weiler, 1.Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St.Wolfgang, wurde deshalb der berittene Erzengel Michael mitsamt dem Drachen und dem Impuls nun oberhalb der Brücke an den Wegrand bei der Hodl-Pferdekoppel versetzt. Aktiv wurden hierbei die „Engelkünstlerin“ Dorothea Stuffer, Pilgerhelferin Elke Weber und Vereinsmitglied Xaver Hagengruber.

„Engelwegwanderer können nun gerne weiterhin den Engelweg besuchen – sagen wir mal, bis die Tage wieder länger werden, also bis Frühjahr 2020“, so Hildegard Weiler.

Ein neuer Standort für den Erzengel Michael hat sich bald gefunden.

Neu-Aufbau in Überlegung und Aktion

„Der Drache versucht den Engel zu verfolgen – das regt zu Gedanken über aktuelle Probleme des Weltgeschehens an!“ stellt Xaver Hagengruber gut beobachtend fest.

Impuls von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann:

Michael – Kämpfer gegen das Böse – seine sanftmütigen Gesichtszüge erinnern daran, dass das Böse mit Sanftmut überwunden werden muss. „Selig sind die Sanftmütigen“, sagt Jesus, „denn sie werden das Erdreich besitzen.“

Der Engelweg lädt ganzjährig zum meditierenden Betrachten ein. Hier: Kreuz-Station nach dem kleinen Ort „Hof“

Vater unser, mal anders….

Gesicht, auf Rost gemalt, Grossenau, St. Wolfgangsweg, gefunden von „Kultpilger“

Das Vater Unser, mal anders…

Beter: „Vater unser im Himmel…“

Gott: „Ja?“

Beter: „Unterbrich mich nicht! Ich bete!“

Gott: „Aber du hast mich doch angesprochen!“

Beter: „Ich dich angesprochen? Ah… nein eigentlich nicht. Das beten wir eben so Vater Unser im Himmel!“

Gott: „Da, schon wieder! Du rufst mich ja an, um ein Gespräch

zu beginnen, oder? Also, worum geht`s?“

Beter: „Geheiligt werde dein Name…“

Gott: „Meinst du das ernst?“

Beter: „Was soll ich ernst meinen?“

Gott: „Ob du meinen Namen wirklich heiligen willst? Was bedeutet denn das?“

Beter: „Es bedeutet…, es bedeutet…, meine Güte ich weiß nicht was es bedeutet. Woher soll ich denn das wissen.“

Gott: „Es heißt, dass du mich ehren willst, dass ich dir einzigartig wichtig bin, dass dir mein Name wertvoll ist.“

Beter: „Aha, hm, das verstehe ich. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden…“

Gott: „Tust du das wirklich?“

Beter: „Dass dein Wille geschieht? Natürlich! Ich gehe regelmäßig zum Gottesdienst, ich zahle Kirchensteuer und Missionsopfer.”

Gott: „Ich will mehr, dass dein Leben in Ordnung kommt, dass deine Angewohnheiten, mit denen du anderen auf die Nerven gehst, verschwinden, dass du von anderen her und für andere denken lernst, dass allen Menschen geholfen wird und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, auch dein Vermieter und dein Chef. Ich will dass Kranke geheilt, Hungernde gespeist, Trauernde getröstet und Gefangene befreit werden. Denn alles, was du diesen Leuten tust, tust du dann für mich.“

Beter: „Warum hältst du das ausgerechnet mir vor? Was meinst du, wie viel stinkreiche Heuchler in den Kirchen sitzen? Schau die doch mal an!“

Gott: „Kommt und mein Wille geschieht. Das fängt nämlich ganz persönlich bei dem an, der darum bittet. Erst wenn du dasselbe

willst wie ich, kannst du ein Botschafter meines Reiches sein.“

Beter: „Das leuchtet mir ein. Kann ich jetzt mal weiter beten? Unser tägliches Brot gib uns heute…“

Gott: „Du hast Übergewicht, man! Deine Bitte beinhaltet die Verpflichtung, etwas dafür zu tun, dass die Millionen Hungernden dieser Welt ihr tägliches Brot bekommen.“

Beter: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern…“

Gott: „Und dein Arbeitskollege?“

Beter: „Jetzt fang auch noch davon an! Du weißt doch, dass er mich öffentlich blamiert, dass er mir jedes Mal arrogant gegenübertritt, dass ich schon wütend bin bevor er eine herablassende Bemerkung äußert. Das weiß er auch! Er nimmt mich als Mit- arbeiter nicht ernst, er tanzt mir auf dem Kopf herum, dieser Typ hat…“

Gott: „Ich weiß, ich weiß! Und dein Gebet?“

Beter: „Ich meine es nicht so!“

Gott: „Du bist wenigstens ehrlich. Macht dir das eigentlich Spaß, mit so viel Bitterkeit und Abneigung im Bauch herumzulaufen?“

Beter: „Es macht mich ganz krank.“

Gott: „Ich will dich heilen. Vergib ihm doch, und ich vergebe dir. Vielleicht vergebe ich dir auch schon vorher. Dann sind Arroganz und Hass seine Sünde und nicht deine. Vielleicht verlierst du Geld, ganz sicher verlierst du ein Stück Image. Aber es wird dir Frieden ins Herz bringen.“

Beter: „Hm, ich weiß nicht, ob ich mich dazu überwinden kann.“

Gott: „Ich helfe dir dabei!“

Beter: „Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen…“

Gott: „Nichts lieber als das. Meide bitte Personen oder Situationen, durch die du versucht wirst!“

Beter: „Wie meinst du das?”

Gott: „Du kennst doch deine schwachen Punkte Unverbindlichkeit, Finanzverhalten, Sexualität, Aggression, Erziehung. Gib der Versuchung keine Chance.“

Beter: „Ich glaube, dies ist das schwierigste Vater Unser, das ich je betete. Aber es hat zum ersten Mal etwas mit meinem täglichen Leben zu tun.“

Gott: „Schön! Wir kommen vorwärts. Bete ruhig zu Ende.“

Beter: „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

Gott: „Weißt du, was ich herrlich finde? Wenn Menschen wie du anfangen, mich ernst zu nehmen, echt zu beten, mir nachzufolgen und dann das zu tun, was mein Wille ist. Wenn sie merken, dass ihr Wirken für das Kommen meines Reiches sie letztlich Selbst glücklich macht.“
(gefunden von einem Wolfgangspilger)

Das Kind Jesus in der Wolfgangswurzel: GEWIDMET KARLA

Vereinsmitglied und Wolfgangsfiguren-Entdeckerin Karla Singer hat sich schon jahrelang eine Blechfigur in dieser interessanten Wurzel am Aufstieg zur Wolfgangskapelle gewünscht.

Manchmal gibt es Aktionen oder Ereignisse, die nur zu einem bestimmten Zeitpunkt durchgeführt werden wollen oder durchgeführt werden können, nämlich dann, wenn – ja – wann? *Dorothea sSuffer und Hildegard Weiler im Telefon-Dialog: Dorothea:* „Hallo, Hildegard, seit über drei Jahren wünscht sich Karla in dieser speziellen Wurzel am Wolfgangskapellen-Aufstieg eine Blechfigur von mir zum Geburtstag. Jetzt sind bereits 2 Geburtstage verstrichen, und ich habe es nicht geschafft. Wie wäre es am Mittwoch Vormittag an ihrem Geburtstag?“ *Hildegard:* „Karla ist zwar nicht da, aber da hätte ich gerne Zeit.“ *Dorothea:*„Passt optimal für eine kleine Überraschung! Ich habe zwei Figuren, die eventuell geeignet sein könnten, eine Madonna mit Kind oder ein Kind Jesus mit segnender Hand und Weltkugel.“ *Hildegard:* „KIND JESUS! Das

spricht mich jetzt schon an, ohne dass ich die Figur gesehen habe!“

Am Mittwoch machen sich also Hildegard Weiler und Dorothea Stuffer auf zum Aufsteig zur Wolfgangskapelle, wo auf halber Höhe Karlas „Traumwurzel“ prangt und auf ihre Würdigung wartet.

Drei Blechfiguren zur Auswahl: Das Kind Jesus ist der Favorit!

Mit viel Fingerspitzengefühl bringt Hildegard Weiler die Figur mit dünnem Draht im Wurzeldickicht wetterfest an.

Das

Kind Jesus segnet die Wanderer

Genauso wie der heilige Wolfgang in vielen Darstellungen hat hier das segnende Kind Jesus optisch ein Kirchenmodell in der Hand: die Wolfgangskapelle!

Alles Gute zum Geburtstag an Karla!

Der Kreuzweg zur Wolfgangskapelle nach Schneebruch und Sturmtief „Eberhard“

Birkenkreuze beim Einstieg zum Kreuzweg laden ein

Das Kreuz beim St. Wolfgangshof oberhalb von Böbrach ist der

Einstieg des steil nach oben durch den Wald laufenden Kreuzweges zur Wolfgangskapelle: Hier werden Pilger eingeladen, ein Birkenkreuz mit einem Anliegen, einer Bitte oder einem Dank nach oben zur Kapelle zu tragen. Tipp: Gerne können Sie auch ein Birkenkreuz von der Kapelle wieder zum Einstieg zurück tragen.

Nachdem der Kreuzweg in den vergangenen Winterwochen wegen des vielen Schnees kaum begehbar war, ist nun der Schnee am Weg vollkommen getaut. Allerdings liegen etliche Bäume am und neben dem Kreuzweg. Sie sind durch die extreme Schneelast gebrochen, oder wurden von den letzten Orkanböen des Sturmtiefs „Eberhard“ umgerissen. Aktuell erlebt der Pilger einen spannenden Eindruck, der nachdenklich macht. Die Wolfgangskapelle ist jedoch erreichbar.

Wie eine Brücke: Die umgestürzte Tanne wird von einem gegenüberliegenden Baum wie magisch gestützt.

Bei anderen Bäumen ist die Spitze abgebrochen.

Die Kreuzwegstation aus Stein blieb unbeschadet stehen.

Die Wolfgangskapelle liegt wildromantisch unter den Felsen. Hier soll der Sage nach vor 1000 Jahre der heilige Wolfgang

auf seinem Weg nach Böhmen übernachtet haben.

Im Anblick dieses Kleinods kann man verstehen: Als Hildegard Weiler unterhalb dieser Kapelle in den St.Wolfgangshof einzog, war ihr klar, dass hier der Wolfgangsweg neu entdeckt werden muss. Seither arbeiten wir mit unserem kleinen Verein an der Wegstrecke Regensburg-Böhmen. In Regensburg liegen in der Krypta der St.Emmeramskirche die Gebeine des heiligen Wolfgang.

Wolfgangsreliquie

St. Ursula in Pilgramsberg

Wolfgangsreliquie in der Kirche St. Ursula in Pilgramsberg am Wolfgangsweg Bayerwald-Regensburg

Unser Gründungsmitglied **Elisabeth Sigl** hat uns folgende Urkunde zukommen lassen. Das Ereignis fand vor etwa einem Jahr (Januar 2018) statt. Vielen Dank an Elisabeth!

Hier die Nachricht:

Hallo, liebe Wolfgangsfreunde,

anbei eine Urkunde vom Bischof Rudolf über den “Einbau” der Wolfgangsreliquieen
in der Pfarrkirche zu Pilgramsberg, von meinem Onkel eine Kopie an mich.
Das Original befindet sich in der Pfarrgemeinde.
VG Elisabeth Sigl

RUDOLF

DEI MISERATIONE ET S. APOSTOLICAE SEDIS GRATIA

EPISCOPUS RATISBONENSIS

Zur Verherrlichung der Heiligsten Dreifaltigkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, habe ich am 23. Oktober, dem 30. Sonntag im Jahreskreis, im Jahr des Herrn 2016, den

ALTAR
DER WALLFAHRTSKIRCHE ST. URSULA
PILGRAMSBERG

(Benefizium und Wallfahrtskuratie Pilgramsberg
Pfarrei Rattiszell-St. Benedikt)

nach dem Ritus der heiligen katholischen Kirche feierlich konsekriert.

In den Altar wurden Reliquien des
heiligen Bischofs und Diözesanpatrons **WOLFGANG** eingefügt.

Der neu geweihte Altar, der das Zeichen für Christus in unserer Mitte ist, erinnere die Gläubigen stets an die lebendige Gegenwart des Herrn. Durch seine Gegenwart mögen alle geheiligt und zum Vater geführt werden, die sich hier versammeln. Von diesem Altar mögen alle Gläubigen, die hier das Opfer Christi feiern, die Gaben der Erlösung empfangen und gefestigt werden mit starker Hoffnung, festem Glauben und zuversichtlicher Freude, die nur Gott schenken kann.

Gegeben zu Regensburg am 23. Oktober im Jahr des Herrn 2016

+ Rudolf

Bischof von Regensburg